

XXVIII. Bericht

über das

Königliche Progymnasium

zu

Neumark in Westpr.

und die

mit demselben verbundene (städtische) Vorschule

für das

Schuljahr 1900,

erstattet von dem

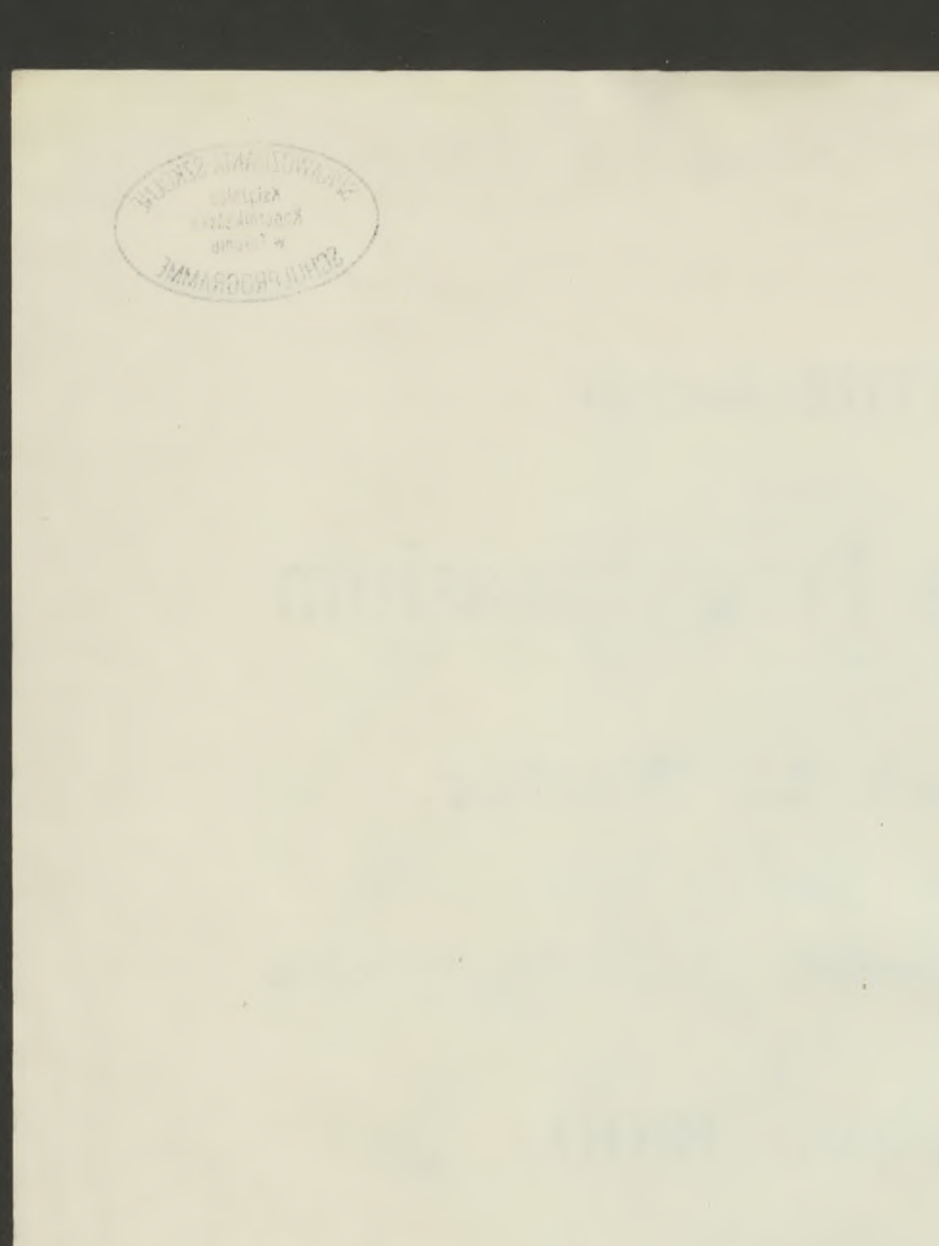
Direktor **Dr. Wilbertz.**

Inhalt: **Schulnachrichten.**

Gesondert erscheint eine Abhandlung von dem Oberlehrer Dr. Kötz unter dem Titel: „Beiträge zur Quellenkunde der Danziger Kirchengeschichte."

1901. Progr.-No. 36.

Neumark Westpr.
Druck von J. Koepke.
1901.



Schulnachrichten

über das Schuljahr 1900.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Nr.	Gegenstand.		Vorschule	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	II.	Zusammen am Progymnasium.
1.	Religionslehre	a) evangelische	3	3	2	2	2	2	2	9
		b) katholische	3	3	2	2	2	2	2	9
		c) jüdische	2	2	2	2	2	2	2	4
2.	Deutsch und Geschichtserzählungen		10	3 / 1	3 / 1	3	2	2	3	18
3.	Latein		—	8	8	7	7	7	7	44
4.	Griechisch		—	—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch		—	—	—	4	3	3	3	13
6.	Geschichte		—	vergl. Nr. 2.		2	2	2	2	8
7.	Erdkunde		—	2	2	2	1	1	1	9
8.	Rechnen und Mathematik		4	4	4	4	3	3	4	22
9.	Naturbeschreibung		—	2	2	2	2	1	—	9
10.	Physik		—	—	—	—	—	1	2	3
11.	Schreiben		4	2	2	—	—	—	—	4
12.	Zeichnen		—	—	2	2	2	2	—	8
13.	Singen		1 (gemeinsam) / 1	1	1	2 (gemeinsam)				5
14.	Turnen		3	3	3	3	3	3	3	9
		Zusammen	26	30	31	33	35	35	35	192
	Fakultativ:									
15.	Polnisch		—	2	2	2	*) —	—	—	4
16.	Zeichnen		—	—	—	—	—	—	2	2
		Zusammen	26	32	33	35	35	35	37	198

*) Der polnische Unterricht fiel während des ganzen Jahres aus, weil ein des Polnischen hinreichend mächtiger Lehrer fehlte.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer. *)

Namen.	Ordinariate	II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa der Stunden.
1. Dr. Wilbertz, Direktor.		6 Griechisch 3 Geschichte u. Geographie		3 Französ.					12
2. Spalding, Professor.		3 Französisch	3 Franz. 3 Geschichte und Geographie		2 Geograph. 3 Deutsch	4 Deutsch u. Geschichte	2 Naturkunde		20
3. Dr. Königsbeck, Oberlehrer	III a.	3 Deutsch	6 Griechisch 7 Latein	3 Geschichte und Geographie	4 Französ.				23
4. Dr. Karsten, Oberlehrer. Vertreten von Ostern bis 22. August durch den Hülfslehrer Braun; vom 8. Januar bis Ostern durch das Kollegium.	III b.	7 Latein	2 Deutsch	6 Griechisch			8 Latein		23
5. Dr. Kötz, Oberlehrer und evgl. Religionslehrer.	IV.	2 Religion	2. Religion (O. III. u. U. III.)	2 Deutsch	2 Religion 3 Turnen (IV. u. V.) 7 Latein 2 Geschichte	2 Geographie	3 Religion (VI. u. Vorschule)		25
6. Schneidemühl, Oberlehrer.	II.	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	4 Mathm. u. Rechnen 2 Naturk.	2 Naturk.			24
7. Spohn, Kommissar. Oberlehrer und kathol. Religionslehrer, bis 1. Juli. Vom 1. Dezember ab Metzner.	V.	2 Religion	2 Religion (O. III. u. U. III.)	7 Latein	2 Religion (IV. u. V.)	8 Latein	3 Religion (VI. u. Vorschule)		24
8. Schaumann, technischer Lehrer.	VI.	2 Zeichnen	3 Turnen (O. III. u. U. III.) 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Turnen (VI. u. Vorschule) 2 Geographie 4 Rechnen 2 Schreiben		30
9. Grützner, Vorschullehrer.	Vorschule	2 Chorgesang (II. bis IV.)				1 Gesang	1 Gesang 1 Gesang (VI. u. Vorschule) 4 Deutsch u. Geschichte	1 Gesang 10 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreiben	28
10. Asch, jüd. Religionslehrer.		2 Religion (II. bis IV.)				2 Religion (V. bis Vorschule)			4

*) Der Unterricht ist nach obigem Plane nur bis zu den Sommerferien erteilt worden; derselbe musste im Laufe des Schuljahres aus verschiedenen Gründen — vergl. die Geschichte der Anstalt — wiederholt geändert werden.

3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Aufgaben.

Die Lehraufgaben stimmen im wesentlichen mit denen des Schuljahres 1899 überein; es werden daher nur folgende Angaben gemacht:

I. Lektüre.

UII. a. Deutsch: „Die Jungfrau von Orleans," „Hermann und Dorothea," „Minna von Barnhelm."

Als kontrollierte Privatlektüre „Zriny" und Uhland „Ernst, Herzog von Schwaben."

b. Latein: Livius ll. XXI und XXII mit Auswahl.
Ovid: einzelne Episteln.
Cicero in Catil. or. I.

c. Griechisch: Xenoph. anab. l. VI, Hellenica ll. III. und IV mit Auswahl.
Homer: ll. I—V. mit Auswahl, l. VI ganz, VII und VIII mit Auswahl.
Memoriert wurden: I v. 1—44, II 129—145, V 291—312, VI 149—210.

d. Französisch: Auswahl aus dem Lehrbuche des Französischen von O. Boerner, Oberstufe Ausg. C.

OIII. a. Latein: Caesar: de bell. Gall. l. I. c. 30 bis Ende, VI 9—28, l. VII mit Auswahl.
Ovid: Metamorph. Cadmus, Niobe, Philemon und Baucis, Daedalus und Jcarus.

b. Griechisch: Xenoph. anab. l. I.

c. Französisch: Auswahl aus dem frz. Lehrbuche von Börner.

II. Aufsatzthemata in UII.

1. Wie schildert der erste Akt von Schillers „Wilhelm Tell" den Druck der Vögte und die Stimmung der Schweizer? 2. Wie begründet Thibaut seine Behauptung, dass ihm Johanna Gram und Schmerz mache, und wie sucht Raimond ihn zu widerlegen? 3. Wodurch beweist Johanna in der „Jungfrau von Orleans" ihre göttliche Sendung? 4. Werner in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben", ein Bild deutscher Treue. 5. Welche Bedeutung haben die Kampfscenen des zweiten und dritten Aktes der „Jungfrau von Orleans" für das Drama und für Johanna? (Kl.-Aufs.) 6. „Lebewohl, geliebter Boden! Von der süssen Heimat fern Folgen wir dem fremden Herrn. Ach, wie glücklich sind die Toten!" 7. Was erweckt in den zwei ersten Aufzügen von Körners „Zriny" unsere Bewunderung für den Helden? 8. Wie zeigt sich der Wirt zum Löwen als Vater und als Bürger? 9. Was hat Dorothea bereits erlebt, ehe sie Hermann begegnet? 10. Wodurch erweckt Lessing im ersten Akte der „Minna von Barnhelm" unser Interesse für den Major von Tellheim? (Prüfungs-Aufsatz.)

III. Mathematische Prüfungsarbeiten.

Ostern 1901.

1. $\sqrt{2x - 1 - \sqrt{x^2 + 3x + 8}} = 1$. 2. Die Pyramide zu Memphis hat eine Höhe von 73 Toisen; die Grundfläche ist ein Quadrat, dessen Seite 116 Toisen lang ist. Wie lang wird, in Metern ausgedrückt, die Seitenkante sein, wenn 1 Toise = 1,95 m ist? 3. Von einem rechtwinkligen Dreieck sind eine Kathete $a = 16{,}253$ und ihre Projektion auf die Hypotenuse $p = 9{,}754$ gegeben. Wie gross sind die übrigen Seiten und die Winkel des Dreiecks?

Technischer Unterricht.

A. **Turnen.** Über den Betrieb des Turnunterrichts giebt die folgende nach der Ministerial-Verfügung vom 7. Juni 1894 aufgestellte Übersicht Auskunft.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im S. 153, im W. 139 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 10, im W. 9,	im S. 1, im W. 1,
aus anderen Gründen	„ „ 0, „ „ 0,	„ „ 0, „ „ 0,
zusammen	„ „ 10, „ „ 9,	„ „ 1, „ „ 1,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,53%, im W. 6,47%	„ „ 0,65 „ „ 0,71.

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; die erste umfasste die Klassen IIb—IIIb, die zweite IV + V, die dritte VI mit der Vorschule. Zur kleinsten Turnabteilung gehörten {im S. 54, im W. 50}, zur grössten {im S. 57, im W. 58} Schüler. Für den Turnunterricht der Klassen IIb—VII waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Kötz (2. Abteilung) und technischer Lehrer Schaumann (1. und 3. Abt.)

Die Turnhalle liegt auf dem Schulgrundstück; der sehr geräumige Schulplatz dient zugleich als Turnplatz. Beide stehen der Anstalt zu uneingeschränkter Benutzung zur Verfügung. Die Turnhalle wird auch von der höheren Mädchenschule in 2 Stunden wöchentlich benutzt, ausserdem von dem Männerturnverein an einem Abend.

Die Turnspiele wurden im Sommer an jedem Mittwoch Nachmittag unter der Leitung der beiden Turnlehrer und unter Beteiligung des Direktors auf dem Schulplatze gepflegt. Grosse Freude bereitete den Schülern am Schlusse jeder Spielstunde das Tauziehen, an dem sich sämtliche Schüler, durchschnittlich 75 (die Vorschule einbegriffen), beteiligten.

Eine Schülervereinigung zur Pflege von Bewegunngsspielen und Leibesübungen besteht an der Anstalt nicht.

Im Sommer 1898 wurde ein Lawn-Tennisplatz auf dem Schulhofe angelegt, der seit Ostern 1899 von den Lehrern und Schülern der beiden oberen Klassen fleissig benutzt wurde.

Von den das Progymnasium zur Zeit besuchenden 137 Schülern sind 11 Freischwimmer, ausserdem können sich 21 eine gewisse Zeit über Wasser halten; das sind 8,00 bezw. 15,5 % von der Gesamtzahl der Schüler. Im Sommer haben das Schwimmen in der Drewenz neu gelernt 13 Schüler. Der technische Lehrer Schaumann hat das Schwimmen der Schüler beaufsichtigt; von einem geordneten Schwimmunterricht musste abgesehen werden, da die von Herrn J. Landshut freundlichst zur Verfügung gestellte Badeanstalt nicht so schnell zum Schwimmunterricht eingerichtet werden konnte.

Zum Schlittschuhlaufen bot der vergangene Winter seit Weihnachten reichlich Gelegenheit, da die Drewenz zufror und ausserdem noch kleinere Eisflächen zur Verfügung standen.

B. **Zeichnen.** V. Zeichnen ebener, gradliniger Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel durch den Lehrer und nach Stuhlmann'schen Wandtafeln. 2. St. Schaumann.

IV. Zeichnen von schwierigen grad- und krummlinigen Figuren nach Stuhlmann'schen Wandtafeln und nach gepressten Blättern. Übungen im Anlegen mit Farbe. 2 St. Schaumann.

IIIb. Körperzeichnen nach Stuhlmann'schen Holzmodellen, zuletzt auch Schattierungszeichnen nach Stuhlmann'schen Gipsmodellen in Wischmanier. 2 St. Schaumann.

IIIa. Dasselbe wie in IIIb, aber in schnellerem Fortschritt und nach schwierigeren Gipsmodellen. 2 St. Schaumann.

II. Es beteiligten sich 9 Schüler an dem fakultativen Unterrichte von Pfingsten bis Michaelis. Gezeichnet wurde nach Stuhlmann'schen Holzmodellen. 2 St. Schaumann.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehr- und Übungsbücher.

Religion. Evang.: In VII, VI, V, IV Biblische Geschichte von Woike-Triebel, der kleine Katechismus Luthers. In III a und b, II die Bibel nach Lutherscher Übersetzung. Noack, Handbuch für den evangel. Religionsunterricht.

Kathol.: In VII, VI, V, IV Biblische Geschichte von Schuster. Katechismus der Diöcese Kulm. In III a und b der grosse Katechismus von Deharbe. Biblische Geschichte von Schuster. Storch, Kultus der kathol. Kirche. In II Dubelmann, Handbuch der kathol. Religion.

Deutsch. VII—II Lesebuch von Hopf und Paulsiek in der Ausgabe von Muff.

Latein. Grammatik: VI — II: Ellendt-Seyffert, Übungsbücher von Ostermann, VI — IIIa. In II Ostermann-Müller 4. Teil.

Griechisch. Grammatik: III a u. b, II Franke-Bamberg. Übungsbücher III a u. b Wesener. II Halm.

Französisch. Die Grammatik und die Lehrbücher der franz. Sprache von Börner, in der gekürzten Ausgabe C.

Mathematik und Rechnen. In VI, V, IV Schellen, Aufgaben-Sammlung. IV — II Féaux, Lehrbuch der Planimetrie, Schlömilch, Logarithmentafel; Féaux, Lehrbuch der Algebra.

Naturkunde. VI — IIIa Bail, Lehrbuch der Zoologie. VI — IIIb Bail, Lehrbuch der Botanik. III a, II Koppe, die Anfangsgründe der Physik.

Geschichte. In IV O. Jaeger: Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. III u. II Eckertz, Hülfsbuch für den Unterricht in der Deutschen Geschichte.

Erdkunde. Seydlitz, Ausgabe A. und B.

Gesang. VII — V. Gust. Damm: Liederbuch für Schulen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden
von allgemeinem Interesse.

P. S. K. 3. 5. 1900. Freiburg i. d. Schweiz ist als Universität in Preussen nicht anerkannt.

8. 5. Für die Lehrerbibliothek wird 1 Exemplar des Werkes: „Die Hohenzollern in Bild und Wort“ übersandt.

8. 6. Das Forstbotanische Merkbuch von Prof. Conwentz wird empfohlen.

6. 8. Über den Stand der granulosen Augenerkrankungen ist zu berichten.

M.-E. 1. 10. Betrifft die Reorganisation des Zeichenunterrichtes. (vgl. 14. 2. 1901.)

26. 10. Durch Allerhöchsten Erlass vom 8. Oktober wird dem Berichterstatter der Rang der Räte IV. Klasse erteilt.

M.-E. 19. 10. 2 Exemplare des Werkes, „das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande“ als Schülerprämien werden übersandt.

P. S. K. Die Ferienzeiten während des Jahres 1901 sind folgende:

	Schulschluss:	Schulanfang:
Ostern:	Sonnabend, 30. März.	Dienstag, 16. April.
Pfingsten:	Freitag, 24. Mai.	Donnerstag, 30. Mai.
Sommer:	Sonnabend, 29. Juni	Dienstag, 30. Juli.
Michaelis:	Sonnabend, 28. September.	Dienstag, 15. October.
Weihnachten:	Sonnabend, 21. December	Dienstag, 7. Januar 1902.

M.-E. 7. 1. 1901. Der Anstalt werden 30 Kunstblätter übersandt als Schülerprämien; am 18. Januar zu überreichen.

P. S. K. 12. 1. Die neuen allgemeinen Lehrpläne werden übersandt.

P. S. K. 6. 2. Betrifft Altersgrenzen der aufzunehmenden Schüler:

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass vielfach an den höheren Schulen der Provinz Westpreussen sowohl das Durchschnittsalter ganzer Klassen als auch besonders das Lebensalter einzelner Schüler sich weit über das gewöhnliche Mass erhebt. Es hat dies seinen Grund hauptsächlich darin, dass namentlich die vom Lande kommenden Schüler verhältnismässig sehr spät den höheren Schulen zugeführt zu werden pflegen. Nun ergeben sich aber aus diesem Umstande zunächst für die beteiligten Schüler selbst schwere Unzuträglichkeiten, insofern als sie leicht für den Eintritt in den praktischen Beruf zu alt werden und unter Umständen bei einmaligem Übersitzen nicht mehr rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen. Ausserdem halten wir es aber auch in erziehlicher Beziehung für keineswegs wünschenswert, vielmehr unter Umständen für recht bedenklich, wenn entwickelte Jünglinge mit unentwickelten Knaben in einer Klasse vereinigt sind. Wir wünschen deshalb in dieser Hinsicht einen Wandel herbeizuführen. p. p. Indem wir als letzte der für den genannten Zweck in Betracht kommenden Massnahmen die Festsetzung einer Altersgrenze für die Aufnahme in die einzelnen Klassen ins Auge fassen, wollen die Herren Direktoren

1. in den Jahresberichten und sonst bei geeigneten Gelegenheiten die Eltern darauf aufmerksam machen, **wie wichtig es ist, dass die Kinder rechtzeitig der höheren Schule zugeführt werden,**
2. bei der **Aufnahme-Prüfung unter keinen Umständen das vorgeschrittene Lebensalter des zu Prüfenden als einen Grund zu milder Beurteilung gelten lassen,**
3. in besonders auffallenden Fällen vor der Aufnahme an uns berichten. (vgl. S. 17)

P. S. K. 6. 2. 1901. Betrifft Vorsichtsmassregeln bei dem Einziehen in Wohnungen, welche von Familien verlassen werden, in denen Lungentuberkulose vorgekommen ist; insbesondere auch derartige Pensionen von Schülern.

M. E. 26. 1. Betrifft künstlerische Reproduktionen der Denkmäler in der Siegesallee in Berlin und den Bezug derselben zu Anschauungszwecken.

M. E. 14. 2. Betrifft Hebung des Zeichenunterrichtes. (vgl. 1. 10. 1900.)

III. Geschichte der Schule.

Der Unterricht begann Donnerstag, den 19. April, mit einer gemeinschaftlichen Schulandacht in der Aula.

Die vaterländischen Gedenktage wurden durch einen Hinweis auf die jedesmalige Bedeutung des Tages seitens der Lehrer in der ersten Vormittagsstunde gefeiert.

Am 31. Mai wurden unter Führung der Lehrer von den einzelnen Klassen unter lebhafter Beteiligung der Angehörigen der Schüler Ausflüge nach verschiedenen Orten unternommen. Die II und IIIa fuhren nach Marienburg, wo die Besichtigung des Ordensschlosses und der Nogatbrücke den grössten Teil der Zeit in Anspruch nahm. Die IIIb und IV besuchten den 16 km entfernten Forst Lonkorsz; die V, VI und VII gingen in den nahen Forst Kaczek, wo auf den freien Plätzen in der Nähe der Försterei alt und jung bei heiteren Spielen sich vergnügte.

Am 1. September erfolgte ein gemeinschaftlicher Ausflug nach der Finkensteinschen Forst am Geserichsee. Die Fahrt nach dem Festplatze und zurück erfolgte von Dt. Eylau aus auf einem gemieteten Dampfer. Die Beteiligung der Bevölkerung an dem Ausfluge war recht lebhaft. Der Direktor gedachte in einer Ansprache der Bedeutung des Tages.

Zu beiden Ausflügen hatten mehrere Gutsbesitzer der Umgegend wieder Wagen bereitwilligst zur Verfügung gestellt; es wird denselben auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen.

Das Jubiläum des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preussen am 18. Januar wurde mit einem Schulgottesdienste und einer Feier in der Aula begangen. Von den Schülern wurden einige Hauptzüge aus der brandenburgisch - preussischen Geschichte, von der Zeit des Gr. Kurfürsten bis auf die Gegenwart, in Lied und Deklamation dargestellt. Einzelne Chöre wurden mit Begleitung eines Geigenchores und der Orgel vorgetragen. Die Festrede hielt der kommissar. Oberlehrer und Religionslehrer Metzner.

Bei dieser Gelegenheit wurden 30 Kunstblätter, welche von dem Unterrichtsministerium der Anstalt überwiesen worden waren, an tüchtige Schüler als Prämien verteilt. Ebenso wurden 2 Exemplare des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande" zwei guten Schülern als Geschenk überreicht.

Aus den Mitteln des Sammelfonds (vergl. diesen) sind 2 Exemplare des Werkes „Die Hohenzollern in Lied und Wort" beschafft und zum Gedächtnisse des denkwürdigen Tages zwei Schülern als Prämien verliehen worden.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde mit einem Schulgottesdienste und, Allerhöchstem Wunsche entsprechend, mit einer einfachen Schulfeier begangen; die Festrede hielt der Direktor.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen zufriedenstellend; von granulöser Erkrankung der Augen ist nur ein weiterer Fall mittelschwerer Art vorgekommen. Der erkrankte Schüler ist bereits geheilt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war auch in diesem Jahre wie in den Vorjahren ein sehr uugünstiger. Der Oberlehrer Dr. Karsten, welcher bereits seit Februar 1898 wegen eines schweren Nervenleidens dienstunfähig war, musste noch weiter bis nach den Sommerferien vertreten werden. Da der ihn behandelnde Spezialarzt

während der Sommerferien eine wesentliche Besserung in dem Befinden desselben feststellte und die vollständige Wiederherstellung von der allmählichen Gewöhnung an geistige Arbeit abhängig machte, wurde Herr Dr. Karsten auf den Antrag des Unterzeichneten von dem Kgl. Prov. Schulkollegium zunächst bis Michaelis mit 12 Wochenstunden beschäftigt. Da Herr Dr. Karsten dieser Aufgabe gewachsen schien, der behandelnde Arzt eine weitere Besserung des Allgemeinbefindens ausdrücklich attestierte und nunmehr die Übernahme einer vollen Stundenzahl als der vollständigen Genesung für dienlich, ja notwendig erklärte, wurde demselben von Michaelis ab die Erteilung von 23 Wochenstunden übertragen. Während der Weihnachtsferien trat jedoch das Nervenleiden wieder mit solcher Heftigkeit auf, dass der Kranke in eine Heilanstalt überführt werden musste.

Die Vertretung desselben hatte von Ostern bis zum 26. August der Hülfslehrer Braun, vom 1. September bis zu den Oktoberferien zugleich auch als Vertreter für Spohn (vgl. diesen) der cand. phil. Krüger aus Braunsberg. Von Weihnachten bis Ostern ist er von dem Lehrerkollegium vertreten worden.

Während der Sommerferien erkrankte in Königsberg heftig der kommissar. Oberlehrer und kathol. Religionslehrer Herr Franz Spohn. Nach langem und schwerem Leiden verschied derselbe in seinem Elternhause in Schlochau.

Er war geboren am 12. November 1874 zu Oliva und wurde am 1. April 1899 zum Priester geweiht; als Vikar war er thätig bis zum 1. Januar 1900 in Lessen, Kreis Graudenz. Am 2. Januar 1900 wurde ihm die kommissarische Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der hiesigen Anstalt übertragen.

Nur ganz kurze Zeit hat ~~derselbe~~ an derselben gewirkt; aber auch so ist es ihm gelungen, bei uns allen sich ein dauerndes dankbares Andenken zu sichern. Unverdrossene Arbeitslust hat ihm die schwerste Arbeit leicht gemacht; ein reines, kindliches Gemüt hat ihn zu der Jugend hingeführt, und die Jugend hat ihm Liebe mit Liebe vergolten; eine sonnige Heiterkeit ist ausgebreitet gewesen über seinem ganzen Wesen und hat auch seine Umgebung erhellt und erfreut; ein einfältig frommer Sinn hat ihn als Priester geziert: seinen Wert als Amtsgenossen, als Lehrer, als Mensch, als Priester haben wesentlich gesteigert sein deutscher Sinn und seine germanische Königstreue.

Sein Andenken wird uns allen unvergesslich sein! Er ruhe in Frieden!

Die Vertretung des Herrn Spohn von den Sommerferien bis 1. Dezember musste von dem Lehrer-Kollegium übernommen werden, da dem Kgl. Prov. Schulkollegium ein Hülfslehrer nicht zur Verfügung stand. Ein Teil der Religionsstunden wurde vom 10. bis 29. September von Herrn Dekan Schapke in Neumark mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums und der bischöflichen Behörde in höchst dankenswerter Weise erteilt.

Am 1. Dezember wurde als kommissar. Oberlehrer und kathol. Religionslehrer Herr Emil Metzner der Anstalt überwiesen.*)

Für die Zeit vom 7. Juni bis 2. August war der Oberl. Dr. Kötz zu einer 8wöchigen Übung in Danzig beurlaubt. Auch zu seiner Vertretung konnte der Anstalt

---

*) Emil Metzner, geb. am 6. September 1869 zu Marienburg, kath. Konfession, besuchte das Königl. Gymnasium zu Thorn und bestand dort Ostern 1892 die Reifeprüfung. Im Priesterseminar und an der Universität Breslau studierte er Theologie und Philosophie, wurde Ostern 1898 zum Priester geweiht und war bis zu seiner Berufung nach Neumark bei der Königlichen Kapelle in Danzig als Vikar angestellt. Am 23. November 1900 wurde ihm die kommissarische Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der hiesigen Anstalt übertragen.

ein Vertreter nicht überwiesen werden. Die evgl. Religionsstunden fielen daher aus, die übrigen Stunden wurden durch das Lehrerkollegium erteilt.

Wegen Krankheit mussten ausserdem vertreten werden: Prof. Spalding am 28. April, 27. Febr., 4. März. Oberl. Dr. Königsbeck am 28. und 30 Mai. Oberl. Schneidemühl am 18. Juni. Aus anderen Gründen: Oberl. Dr. Kötz am 26. Mai, 27. September (als Geschworener in Thorn), 10. und 11. December; Schaumann 19. Juni, 31. October; Grützner am 19. Juni.

Die mündliche Abschlussprüfung fand statt am 13. April unter dem Vorsitze des Kgl. Prov. Schulrates Herrn Dr. Collmann.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht nachmittags aus am 7. Juni, 20. bis 24. August.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenzliste für das Schuljahr 1900.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.
	U. II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1900.	12	17	28	24	34	27	142	27
2. Abg. bis zum Schlusse d. Schulj. 1899	11	1	2	2	3	1	20	24
3a. Zugang durch Versetzung	11	16	17	23	21	24	112	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	1	4	7	18
4. Frequenz am Anfange d. Schulj. 1900	12	21	28	29	29	34	153	21
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	2	5	—	3	3	14	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	—	—	—	—	—	—	—	7
8. Frequenz am Anf. d. Wintersemesters	11	19	23	29	26	31	139	27
9. Zugang im Wintersemester	2	—	—	—	—	—	2	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	2	1	4	—
11. Frequenz am 1. Februar 1901	13	18	23	29	24	30	137	27
Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	$17\frac{8}{12}$	$16\frac{5}{12}$	$14\frac{6}{12}$	$13\frac{8}{12}$	13	$11\frac{10}{12}$		1. Abt. 10 / 2. Abt. 9

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	55	81	—	17	66	87	—	9	9	—	3	11	10	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	48	76	—	15	57	82	—	13	10	—	4	17	10	—
3. Am 1. Februar 1901	47	75	—	15	56	81	—	13	10	—	4	17	10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1900: 11 Schüler, Michaelis 1900: Kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern: 3 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a. Michaelis 1900 fand keine Prüfung statt.

b. Ostern 1901 erhielten das Zeugnis der Reife für Obersekunda:

Lfde. Nr.	Namen.	Tag und Ort der Geburt.		Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Anstalt Jahre.	Dauer des Aufenthaltes in II Jahr(e)	Beruf.
165	Johann Dzieniszewski	4. 5. 84.	Neumark	kath.	Fleischermeister Neumark	8	1	Kaufmannschaft
166	Robert Happach	3. 7. 84.	Bischofswerder	evgl.	Rektor Bischofswerder	5	1	Intendanturfach.
167	Alexander Jozefowicz	19. 8. 84.	Neumark	kath.	Schneidermeister Neumark	7	1	Gymnasium.
168	Hubert Karbowski	3. 11. 82.	Poln. Brzozie	kath.	† Besitzer Poln. Brzozie	7	1	Gymnasium.
169	Bernhard Kowalski	13. 5. 80.	Münsterwalde	kath.	Fleischermeister Marienwerder	2	1	Gymnasium.
170	Friedrich Siegner	22. 2. 82.	Neuhof	evgl.	Besitzer Neuhof	1½	1	Militär (Zeugbeamter.)
171	Kurt Splittegarb	4. 4. 83.	Pogutken Kr. Schöneck	evgl.	Gastwirt Neumark	8	2	Subalternfach.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Kötz.

1. Als Geschenke gingen ein: a. von dem Kgl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Band 75 der Publikationen aus den Kgl. preussischen Staatsarchiven; E. v. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 9. Jahrg. 1900. — E. v. Schenckendorff, Wehrkraft und Jugenderziehung, 1900. — Dr. L. Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere, 1900. — Julius Lohmeyer, Zur See, mein Volk! 1900. — Je zwei Exemplare von: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1. Jahrgang 1899, 2. Jahrgang 1900; derselbe, Beiträge zur Flottennovelle 1900; Schmoller, Sering und Wagner, Handels- und Machtpolitik, 1900, 1. und 2. Band. b. von dem Bibliothekar die Dissertation: Die Danziger Konkordienformel über das heilige Abendmahl, Notel genannt, und ihre Apologie (1561—1567), 1. Heft.

2. Aus den Mitteln des Etats wurden angeschafft: a. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, nebst einem Hefte mit statistischen Mitteilungen über das höhere Unterrichtswesen in Preussen. — Kehrbach, das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. — Lehrproben und Lehrgänge. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum u. s. w. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — O. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Himmel und Erde. — Globus. — Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig — Monatszeitschrift für das Turnwesen. — Die Jugendfürsorge, 1. Jahrgang (1900), Heft 4—12. b. Folgende Werke: Dr. Hans Blum, Persönliche Erinnerungen an den Fürsten Bismarck, 1900. — Röhling und Sternfeld, die Hohenzollern in Bild und Wort, 1900. — Jähns, Moltke, 2. Band [1858—91] 1900. — P. Seidel, Hohenzollernjahrbuch, 3. Jahrg, 1899. — Dr. Erich

Joachim, Johann Friedrich v. Domhardt, 1899. — Graf Alcantara und Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland, 1900. — Dr. Hans Plehn, Geschichte des Kreises Strasburg Westpr.; 1900. — Hans Delbrück, Geschichte der Kriegskunst, 1. Teil, das Altertum, 1901. — Sven Hedin, Durch Asiens Wüsten, 2 Bände, 1899. — Dr. Kurt Boeck, Indische Gletscherfahrten, 1900. — Günther, A. v. Humboldt und Leopold v. Buch, 1900. — v. Lendenfeld, Neuseeland, 1900. — Das Buch der Erfindungen [9. Auflage], 9. Band: der Weltverkehr, 1. Teil, 1901. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, 2. Abdruck. — Aus deutschen Lesebüchern, 5. Band 4. Abteilung. — Müller Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 9. Auflage von Pfaundler, 1886—90, 4 Bände. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 1900. — F. Faber-Otto Schmidt, Darstellende Geometrie, Text und Tafeln, 1894. — Ascherson und Gräbner, Synopsis der mitteleuropäischen Flora. — Thesaurus linguae latinae. — Lehrpläne und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892. — W. Münch, Menschenart und Jugendbildung, 1900. — Dr. K. Koch, die Erziehung zum Mute, 1900. — Band 60 der Verhandlungen der Direktorenversammlungen im Jahre 1900. — Martin Pfeifer, Armin, Patriotische Aufführungen, 1900. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 14. Jahrgang, 1899. — Ladebeck, Schwimmschule, 6. Aufl., 1900. — Folgende Musikalien wurden angeschafft: Alex. Kellner, zwei Festmotetten, Opus 13, Partitur. — Zwei Jahrhunderte unter dem schwarzen Adler, Dichtung von Fritz Werner, Musik von Edwin Schultz. — F. H. Lüthje, der Schulchor, 4stimmig-gemischte Chöre, No. 1, 5 und 7. — Händels Hallelujah aus dem „Messias“, bearbeitet von Hermann Kipper. — Album für Orgel oder Harmonium und Violinchor, 4. Heft. — P. Piel, Festmarsch No. 1, 2 und 3 für Pianoforte und Violine. — Hektographiert wurden folgende Chöre: Tschirch, Vom Fels zum Meer; Schuppert, Das deutsche Schwert; Kothe, Den scheidenden Abiturienten; Henryon, des grossen Kurfürsten Reitermarsch; Weber, Lützows wilde Jagd.

B. Schülerbibliothek.

Ein grosser Teil der zur Verfügung stehenden Mittel wurde zum Einbinden der beschädigten Bücher verwendet. Angeschafft wurden für die Klassen Sexta bis Sekunda je ein Exemplar von Polack, 200 Jahre preussisches Königtum, ferner für Sekunda: Hirschberg, Die Reise des Prinzen Heinrich auf dem „Prinz Adalbert“; L. Hoffmeyer, Unser Preussen, 1901; Wilh. Berdrow, Das Buch der Erfindungen, Volksausgabe in einem Bande. — Für Obertertia: Das bereits erwähnte Buch von Hirschberg; Laverrenz, Unter Deutscher Kriegsflagge; Paul Lindenberg, Fritz Vogelsangs Kriegsabenteuer in China. — Für Quarta: Steurich, Johann Kuny; O. Koeppen, Helmuth v. Moltke; A. v. Carlowitz, Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians; E. Weber, Hans Stock oder der Schmied von Ochsenfurt; Luise Pichler, Vom Fels zum Meer, kleine geschichtliche Erzählungen für Deutschlands Jugend, 4. Auflage; Theod. Griesinger, Im hohen Norden, Reisen und Abenteuer in den Polarländern; C. Falkenhorst: Zum Schneedom des Kilimandscharo, Die Tabakbauer von Usambara, Der Fürst des Mondlandes, Der Kaffeepflanzer von Mrogoro, Unter den Palmen von Bagamojo. — Für Quinta: Franz Hoffmann, Ausgewählte Erzählungen, 1. Band; Hauffs Märchen; Wagner, Märchen aus 1001 Nacht. — Für Sexta: Kühn, Vaterlandsliebe; Pichler: Der Rekrut, Das eiserne Kreuz, Der Sandwirt von Passeyer; Mund, Münchhausen; Hebel, Ausgewählte Erzählungen; Roth: Ein nordischer Held [Gustav Wasa], Stanleys Reisen durch den dunklen

Erdteil; Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war, 1. und 2. Teil; Liliencron, Kriegsnovellen; v. Wildenbruch, das edle Blut; Riehl, Die 14 Nothelfer; Chamisso, Peter Schlemihl; Prell, Marianne; Stifter, Bergkrystall.

Als Geschenke gingen ein: a. von dem Kgl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten die unter A. aufgeführten Bücher von Nauticus und Schmoller etc.; je ein Exemplar wurde den Schülerbibliotheken der Klassen IIIb, IIIa und II überwiesen.

b. die Quartaner Kurt Stieff und Joseph Landshut schenkten: C. Rademacher, Auf der Landstrasse, bezw. Dr. K. Burmann, Quer durch Afrika.

C. Für den Anschauungsunterricht wurden angeschafft.

Folgende Karten von Habenicht: Nordamerika, Südamerika, Australien und Polynesien, Skandinavien; von Brunclik: Belgien und Niederlande; von Gäbler: Wandtafel deutscher Kriegsschiffe, mit Erklärung von Georg Lang. — Die Statue des Augustus von Primaporte bei Rom. — 2 Gravüren Kaiser Wilhelms II von Fechner [1899] und, L. Knaus [1897]. — Ed. Walter, Bilder zum Anschauungsunterricht für die Jugend, 3 Bände. — Ad. Lehmann, Geographische Charakterbilder: Die Gotthardbahn bei Wassen und ein Tirolerdorf. — Ad. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder: Lagerleben in der Zeit des 30jährigen Krieges; Bauern und Landsknechte aus dem 16. Jahrhundert; Turnier. — Für die Vorschule wurden angeschafft: H. Nowack, Wandfibel in Druckschrift, 16 Blätter; Hirts Druckbuchstaben zur Lesemaschine; Kehr-Pfeiffer, Bilder für den Anschauungsunterricht: Störche [No. 3], Hündchen und Böckchen [7], Rehe [21].

D. Für den Zeichenunterricht wurden neu angeschafft:

Wandtafeln von Stuhlmann Reihe B. No. 1—30. Wandtafeln von Stuhlmann Reihe C. No. 1—27. Holzmodelle von Stuhlmann, Satz IV. Stuttgart. Gipsmodelle von Stuhlmann, Satz IV. Stuttgart. Gipsmodelle von Wittwer, 7 Stück. Stuttgart. Gipsmodelle von Weschke 21 Stück. Dresden. Lehrbuch von Faber, Darstellende Geometrie mit Einschluss der Perspektive, bearbeitet von Otto Schmidt, Teil 1. u. 2. Zeichenständer, 30 Stück.

E. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden angeschafft :

Zippel u. Bollmann: Ausländ. Kulturpflanzen, 24 Tafeln m. Text. Zippel u. Bollmann: Kryptogamen, 12 Tafeln m. Text. Schlitzberger: a) Unsere häufigeren essbaren Pilze, b) Unsere verbreitesten giftigen Pilze, 2 Tafeln m. Text. Lehmann-Leutemann: Zoolog. Wandtafeln (6). Meinhold: Wandbilder für d. Unterricht in d. Zoologie (9). Taschenberg: Tafel zur Darstellung d. Entwickelung d. Reblaus u. Blutlaus. Sammlung deutscher Colonialerzeugnisse. Sammlung von Mimicry-Beispielen. Folgende ausgestopfte Tiere: Maulwurf, Igel, Eichhörnchen (halbiert), Jaco, Rauchschwalbe, Kohlmeise, Stieglitz, Elster, Zaunkönig, griech. Landschildkröte, europ. Sumpfschildkröte. Folgende Präparate in Weingeist: Weinbergschnecke (Situs-Präparat), Ringelnatter, Flussneunauge, europ. Skorpion, Blutegel, Spulwurm, Taenia solium, Collozoum inerme. — Wiederkäuermagen (trocken, auf Postament), Maikäfer (zergliedert), Seidenspinner (Metamorphose), Bostrychus auf Esche (Stammstück mit Larvengängen), Flusskrebs (zergliedert), Nest eines Buchfinken u. eines Webervogels. Sammlung von 43 mikroskopischen Präparaten.

Geschenkt wurden: Ein Baumfalke u. ein Teichhuhn von Herrn Direktor Dr. Wilbertz, ein Taucher von Herrn L. Landshut, ein Rauhfussbussard von Herrn Kreis-Bauinspektor Petersen.

F. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft:

Ein Rahmengestell. Ein Modell einer Schnellwage. Ein Gyroskop. Ein Modell einer Saugpumpe. Ein Modell einer hydraul. Presse. Ein Apparat zum Nachweise d. Archimedischen Princips. Ein Apparat zum Nachweise d. gleichmässigen Fortpflanzung d. Druckes in Flüssigkeiten. Ein Skalenaräometer für leichte Flüssigkeiten. Eine Torricellische Röhre mit Glashahn, Gefäss u. Trichter. Ein pneumatisches Feuerzeug. — Ein Differentialthermometer nach Schumann. Ein Hebelpyrometer. Ein Apparat zum Nachweise der Ausdehnung flüssiger Körper, nach Weinhold. Ein Papinscher Apparat zur Demonstration der Wirkung der Dämpfe. Eiserne Hohlkugeln für Sprengversuche mittels gefrierenden Wassers. Durchschnittsmodell eines Dampfcylinders mit Regulator und Drosselklappe, aus Metall. Eine Menzelsche Wandtafel, die Lokomotive darstellend. — Ein Reflexions- und ein Refraktionsapparat nach Müller. Ein Anschütz'scher Schnellseher mit 10 Bilderreihen. Ein sog. Schulmikroskop. Eine Concav Linse in Metallfassung. — Ein Stromwender nach Hörmann. Eine Widerstandsspule (1 Ohm). Ein grosses Flaschenelement. Eine elektrische Glocke. Ein galvanoplastischer Apparat. 2 kleine Glühlampen, eine mit Gestell. Ein Apparat zum Nachweise der Fundamentalerscheinungen der Induktion. Ein Elektromotor mit Wippanker. Ein kl. Elektromotor in Form einer Dynamomaschine. Eine Röntgen-Röhre (Ersatz). — Eine Woulfsche Flasche. 2 Glasglocken mit Tubus. Ein Mensurcylinder. 2 Gasentwickelungsflaschen. 2 Kelchgläser. 6 Reagiergläser. Ein Trichter. Ein Satz Korkbohrer. Ein Schmelzlöffel. Eine grosse Pincette. Eine kl. Vollpipette. Einige Glasröhren, Bürsten, Klemmschrauben, Flaschen, Chemikalien.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Stipendienfonds betrug am 1. April 1900 4343,38 Mk. Von den Zinsen des Kapitals ist das halbe Schulgeld für je 3 Schüler in jedem Halbjahre bezahlt worden im Betrage von zusammen 150 Mk. Der Rest ist dem Kapitale zugeschrieben worden.

2. Die Krankenkasse schloss nach dem letzten Jahresbericht mit einem Reservefonds von 289,90 Mk. und einem Barbestande von 49,86 Mk. Die Einnahme aus den Beiträgen betrug bis zum 1. Januar 1901 305,55 Mk., die Ausgabe 290,95 Mk.: der Überschuss betrug also 14,60 Mk., so dass am 1. Januar 1901 ein Reservefonds von 354,36 Mk. bestand. Die Kasse wurde bis zum 1. August 1900 von dem Religionslehrer Spohn verwaltet, darauf von dem Oberlehrer Schneidemühl. Die Verwaltung der Krankenkasse hat vom 1. Januar d. Js. der Religionslehrer Metzner. Der jährliche Beitrag zu der Krankenkasse betrug bisher für jeden derselben angehörenden Schüler 3 Mk. Die Ansprüche sind in dem letzten Jahre jedoch derart gewachsen, dass nach Regelung der Verpflichtungen der Kasse vom letzten Vierteljahre ein Fehlbetrag sich ergeben wird. Um für die Zukunft einen solchen zu vermeiden, sehen wir uns genötigt den jährlichen Beitrag vom nächsten Schuljahre ab auf 4 Mk. zu erhöhen.

3. Der von Schülern gebildete Fonds zur Erhaltung und Erweiterung der Anlagen auf dem Schulplatze hatte eine Einnahme von 26,45 Mk. Der Bestand am Ende des vorigen Schuljahres betrug 14,14 Mk. An Ausgaben stehen dieser Einnahme gegenüber 31,22 Mk. Es bleibt also ein Bestand von 9,37 Mk.

4. Der Unterstützungsfonds schloss mit einem Bestande von 75,80 Mk. ab.

Für das Schuljahr 1900 haben weitere Beiträge gezeichnet:

Ahron, Kaufmann 10 Mk., Arndt, Gerichtskassenrendant 5 Mk., Bernstein, Kaufmann 3 Mk., Bluhm, Konditor 3 Mk., Blumenberg, Eisenbahngeometer 5 Mk., Brookmann, Oberamtmann-Wawerwitz 10 Mk., C. Cohn, Kaufmann 30 Mk., L. Cohn, Kaufmann 10 Mk., Max Cohn, Kaufmann 10 Mk., Michael Cohn, Kaufmann 10 Mk., Fischer, Amtsrichter 2 Mk., Frowerk, Gutsbesitzer-Weidenau 6 Mk., Frowerk, Kreisvereinsdirektor 5 Mk., Graffunder, Sparkassenrendant 5 Mk., Gusovius, fiskalischer Gutsadministrator 5 Mk., Hasken, Oberförster 10 Mk., Hause, Gutsbesitzer-Rohrfeld 3 Mk., Henschke, Kaufmann 6 Mk., Hesse, Kreistierarzt 10 Mk., C. Hirsch, Kaufmann 10 Mk., A. Hirsch, Kassierer 5 Mk., Hoffmann, Kreissekretär 10 Mk., Jemm, Obersteuer-Kontroleur 5 Mk., Kaeker, Kaufmann 5 Mk., Kamke, Generalagent-Danzig 2 Mk., C. Koepke, Buchhändler 20 Mk., Kollpack, Kreisausschuss-Sekretär 5 Mk., Kohnke, Kaufmann 2 Mk., A. Landshut, Spediteur 5 Mk., C. Landshut, Kaufmann 10 Mk., Lewinsohn, Kaufmann 3 Mk., Lewinsky, Rechtsanwalt 10 Mk., Liedke, Bürgermeister 10 Mk., Lugowski, Bürgermeister a. D. 3 Mk., Marcus, Kaufmann 10 Mk., Michałek, Justizrat 20 Mk., Modrow, Rittergutsbesitzer-Gwisdzyn 10 Mk., Dr. Nelke 10 Mk., Nitze, Gutsbesitzer-Slupp 5 Mk., Pallasch, Gerichtssekretär 5 Mk., Ploetz, Gutsbesitzer-Nawra 5 Mk., Probst, Gutsbesitzer-Straszewo 5 Mk., Richter, Gutsbesitzer-Augustenhof 10 Mk., Rosenthal, Kaufmann 5 Mk., von Schack, Rittergutsbesitzer-Kirschenau 5 Mk., Schapke, Dekan 40 Mk., Scherz, Landrat, als Zuwendung aus dem Kreise 30 Mk., Schlesinger, Kassenkontroleur 10 Mk., Schmidt, Rentier 5 Mk., Schmul, Kaufmann 5 Mk., Schneider, Mühlenbesitzer 5 Mk., Schubring, Beigeordneter 4 Mk., A. Schubring, Architekt 20 Mk., Schulz, Brauereibesitzer 5 Mk., Schumacher, Rentner 5 Mk., Staud, Eisenbahn-Bauinspektor 10 Mk., Stieff, Kassenkontroleur 3 Mk., Totzeck, Rentmeister 10 Mk., Umlauff, Pfarrer 70 Mk., Zegnotat, Kaufmann 5 Mk., Oberlehrer und Religionslehrer Metzner 10 Mk., Wegener, Bürgermeister-Kauernik 5 Mk., Zöllner, Kaufmann-Graudenz 3 Mk., Dr. Wilbertz 10 Mk.

An gezeichneten Beträgen zusammen 588 Mk.

Auf Grund der gezeichneten Beiträge sind halbe Freistellen bewilligt worden in beiden Halbjahren für je 9 bedürftige und würdige Schüler, mit einem Betrage von 437,50 Mk.

Zu Prämien sind verausgabt worden 21,55 Mk.; beschafft wurden hierfür 2 Exemplare des Werkes von Kugler: „Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland" und verschiedene Schulbücher.

Einnahme:

Bestand am Anfange des Schuljahres	75,80 Mk.
An bisher gezahlten Beiträgen	304,— „
Summa der Einnahme	379,80 Mk.

Ausgabe:

An Schulgeld	437,50 Mk.
„ Prämien	21,55 „
Summa der Ausgabe	459,05 Mk.

Es wird höflichst gebeten die gezeichneten Beiträge baldmöglichst an den Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen.

Der Überschuss wird bei der hiesigen Vorschusskasse angelegt werden.

Allen Gebern wird hiermit seitens der Anstalt der herzlichste Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Entlassung der Abiturienten erfolgt Freitag, den 29. März, nachmittags 3 Uhr. Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden Montag, den 15. April, vormittags 9—12 Uhr, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

3. Jeder aufzunehmende Schüler muss einen Geburts- bezw. Taufschein, einen Impfschein, und wenn er das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, einen Wiederimpfschein vorlegen. Solche Schüler, die bereits eine andere höhere Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben beibringen. Es wird an dieser Stelle besonders hingewiesen auf die Verfügung des Kgl. Prov. Schulkollegiums Seite 8.

4. Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Kenntnisse erforderlich: Die 10 Gebote ohne Erklärung, einige Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, einige Geübtheit im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben und in den 4 Spezies im Zahlenraume von 1—100.

5. Die Vorschule vermittelt bei ein- oder zweijährigem Besuche derselben eine vortreffliche Vorbereitung für Sexta, und es wird daher den Eltern geraten, ihre Söhne vertrauensvoll frühzeitig derselben zuzuführen

6. Befreiung vom Schulgelde kann nur an 10 % der Gesamtfrequenz auf je ein halbes Jahr gewährt werden; nur begabte, fleissige und brave Schüler, in der Regel nicht Schüler der Sexta und solche, welche dieselbe Klasse im zweiten Jahre besuchen, werden berücksichtigt

Gesuche um Freistellen sind schriftlich von den Eltern bezw. Vormündern an den Ordinarius der Klasse bis zum Beginne des Schuljahres bezw. bis zum Schlusse der Michaelisferien zu richten.

7. Der Abgang der Schüler muss schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch eine Bescheinigung seines Ordinarius nachgewiesen hat, dass er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Tage des Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das betreffende Quartal das Schulgeld bezahlen.

8. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muss eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen des Unterrichts aus anderen Gründen ist vorher rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen.

9. Die Eltern und Angehörigen der Schüler werden gebeten mit der Schule ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, dass die Schüler nur die an dem betreffenden Tage im Unterrichte unbedingt nötigen Bücher mit zur Schule nehmen; namentlich empfiehlt sich dies jüngeren Schülern gegenüber.

10. Bei der Wahl und dem Wechsel der Pension ist stets vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.

11. Erfolgt die Versetzung eines Schülers mit dem Prädikate „wenig-genügend" und einer Note in irgend einem Hauptfache, so schliesst dies Prädikat, wenn es auf dem Schlusszeugnisse des nächsten Jahres in demselben Fache wiederum gegeben werden muss, die Versetzung aus.

12. Infolge eines in dem Schuljahre 1899/1900 vorgekommenen Falles wird auf den Ministerial-Erlass vom 21. September 1892 erneut aufmerksam gemacht:

„Vor kurzem hat sich anf einer Gymnasialbadeanstalt der erschütternde Vorfall ereignet, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen uud so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Gleichzeitig ist aber auch festzustellen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind."

Neumark, im März 1901.

Dr. Wilbertz,
Direktor.